

# Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**AKZENTE**

|   |    |
|---|----|
| Die Kantonalbank –<br>das Geldinstitut des kleinen Mannes | 4  |
| Die Gans, die goldene Eier legt                           | 6  |
| Git me nyt?   | 10 |
| Bankrat werden ist schwer...                              | 10 |
| Bankgeschäfte in Basel                                    | 11 |

**REGIONALTEIL**

R1

**DIENSTLEISTUNGEN**

R2

**TREFFPUNKTE**

R4

**KURSANGEBOTE**

R5

- Führungen
- Ausflüge
- Vorträge
- EDV
- Musik, Malen, Gestalten
- Sprachen
- Sport und Wellness
- Wandern

**IMPRESSUM**

**Herausgeber und Verlag**  
Pro Senectute Basel-Stadt  
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel,  
Telefon 061-206 44 44, Fax 061-272 30 53  
E-mail: info@bs.pro-senectute.ch  
www.bs-pro-senectute.ch

**Redaktion**  
Werner Ryser, Sabine Währen.

**Erscheinungsweise**  
Vierteljährlich,  
jeweils Februar, Mai, August und November.

**Abonnement**  
Akzént kann abonniert werden für Fr. 23.– pro Jahr  
durch Einzahlung auf das Postcheckkonto  
40-4308-3 an Pro Senectute, Zeitschrift Akzént,  
4010 Basel

**Herstellung:** Druckerei Plüss AG, 4143 Dornach

**Papier:** Primaset weiss chlorfrei 100 gm<sup>2</sup>

**Auflage:** 8400 Exemplare

**Titelbild:** Foto Dieter Blum/Claude Giger  
Grafik Rudolf Zimmermann

# Akzént

Die Regionalzeitung der Pro Senectute Basel-Stadt

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Mackie Messer, der Held in der Dreigroschenoper, stellt die Frage: «Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?» Bertolt Brecht, der das Stück 1929 schrieb, hatte wohl keine allzu hohe Meinung von den Banken. Auch heute kämpft die Branche gegen ein negatives Image. Geldwäscherei, Fusionen, Holocaust-Gelder haben den Finanzplatz Schweiz in den letzten Jahren ins Gerede gebracht. Natürlich gab und gibt es im Zusammenhang mit Banken Skandale. Hierzulande wie anderswo. Wohl nicht mehr und nicht weniger als in anderen Branchen. Schwarze Schafe gibt es überall.

Man kann das Thema aber auch ganz sachlich angehen.

Das Bedürfnis, Geld, das man nicht unmittelbar braucht, für sich arbeiten zu lassen, ist so legitim wie das Bedürfnis, Geld aufzunehmen für ein Geschäft oder ein Haus, das man nicht sofort finanzieren kann. Damit das möglich ist, braucht es einen Vermittler – eben: eine Bank. Das war schon immer so. Und genau diesen Fragen ist die neueste **Akzént**-Nummer gewidmet. Wie wurden im alten Basel Kreditbedürfnisse befriedigt? Was war Anlass zur Gründung jener Banken, die schliesslich durch zahlreiche Fusionen zu Global Players wurden? Vor allem aber: Weshalb gründeten auch Gemeinwesen eigene Geldinstitute: die Kantonalbanken.

Die Basler Kantonalbank gehört zu den erfolgreichsten Staatsbanken der Schweiz. Das weiss man als Steuerzahler ganz besonders zu schätzen, denn ein beträchtlicher Teil des Gewinnes fliesst in die Staatskasse. Darüber und über anderes haben wir mit Werner Sigg gesprochen, dem Direktionspräsidenten der BKB.

Es sei nicht verschwiegen: Pro Senectute Basel-Stadt hat ein ganz besonderes Verhältnis zur Basler Kantonalbank. Das Seniorenteam der BKB, eine Gruppe pensionierter Bankfachleute, unterstützt uns bei verschiedenen Dienstleistungen, die sich einer grossen Nachfrage erfreuen. Da ist der Treuhänderdienst, wo für ältere Menschen, vor allem Heimbewohnerinnen und -bewohner, die Renten verwaltet und die monatlichen Zahlungen erledigt werden. Dann gibt es den Steuerklärungsdienst, der Jahr für Jahr Rentnerinnen und Rentnern behilflich ist, die Steuererklärung korrekt auszufüllen, und schliesslich steht das Seniorenteam gratis zur Verfügung, wenn es um Fragen geht, wie man das Geld aus dem Sparstrumpf sicher anlegt und erst noch für sich arbeiten lässt.

Das BKB-Seniorenteam ist eine höchst sympathische Sache. Da gibt es eine Gruppe von Menschen im AHV-Alter, die ihr beruflichen Wissen auch über die Pensionierung hinaus nutzen wollen. Keine Frage: das macht ihnen Spass und kommt vielen alten Menschen zu Gute. Aber auch die BKB und Pro Senectute freuen sich über dieses freiwillige Engagement von Senioren für Senioren.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre dieser «Banken-Nummer» viel Vergnügen.



Das BKB-Seniorenteam

Herzlichst  
Ihre **Akzént**-Redaktion